

Elegant MRP

VERARBEITUNGSHINWEISE

Planung: Vor jeder Instandsetzungsmaßnahme ist eine Bauwerks- und Schadensanalyse durchzuführen. Die DIN 18350 und die DIN 18550 sind zu beachten. Eine individuell auf das Bauwerk abgestimmte Instandsetzung ist in jedem Fall empfehlenswert um ungeplante Folgeschäden auszuschließen.

Untergrundvorbereitung: Der gesamte schadhafte und lose Altputz ist zu entfernen. Die Entfernung des Altputzes erfolgt mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze hinaus. Die Nachreinigung erfolgt mit einer Messing- oder Kupferbürste. Zu stark beschädigte und nicht mehr tragfähige Ziegel müssen ausgetauscht werden.

Der Untergrund muss nach dieser Maßnahme den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik entsprechen. Er muss tragfähig, sauber sowie frei von Staub, Öl, losen Teilen und sonstigen trennend wirkenden Stoffen sein. Gegebenenfalls ist der Untergrund mit geeigneten mechanisch abtragenden Verfahren zu behandeln.

Vornässen: Vor jedem Auftrag eines Putzsystems ist der Untergrund sorgfältig vorzunässen. Ein geschlossener Wasserfilm ist zu vermeiden. Zu Beginn der Verarbeitung soll die Oberfläche mattfeucht sein. Ist der Untergrund besonders trocken oder saugfähig, so ist dieser bereits 24 Stunden vor der Applikation reichlich vorzunässen.

Mischen der Handputze: Für die Handverarbeitung wird der laut technischem Merkblatt geeignete Putz in das vorgelegte Wasser unter ständigem Rühren eingestreut, homogen und klumpenfrei gemischt bis ein verarbeitungsgerechter Putz vorliegt. Für das Mischen sind langsam laufende Doppelrührwerke zu benutzen.

Die Mischzeiten im technischen Merkblatt sind einzuhalten. Putze mit besonderer Luftporengeometrie, wie z. B. Salztransport-, Feuchteregulierungs- und Sanierputze, benötigen in der Regel eine Reifezeit, bevor sie nach erneutem Aufmischen verarbeitet werden dürfen.

Insbesondere Salztransport- und Feuchteregulierungsputzen darf in keinem Fall nach dem ersten Anmischen zusätzliches Wasser zugegeben werden. Damit der Prozess der Porenbildung im Frischmörtel ungestört stattfinden kann, ist die gewünschte Konsistenz immer durch die Zugabe von Pulver einzustellen.

Maschinenapplikation: Maschinenputze können mit gängigen Putzmaschinen verarbeitet werden. Luftporenputze bedürfen zusätzlich eines großen Tellernachmischers, welcher an die Maschinenteknik anzuschließen ist. Fordern Sie dazu bitte unsere Sonderberatung oder den Ausrüstungsplaner maschinelle Putzverarbeitung an.

Putzaufbau: Alle Putzaufbauten bestehen aus einem Vorspritzputz, einer Egalisierung und einem Oberputz. Für einen möglichst rissfreien Oberputz ist die Applikation einer vorherigen Egalisierung zwingend notwendig.

Die Lagen- und Schichtdickenvorgaben sind zu beachten. Damit Elegant MRP seine Feuchteregulierungswirkung vollständig erreicht, ist in der abschließenden Oberputzlage im Innen- und Außenbereich je nach System eine abschließende Mindestlagendicke von 10-20 mm zu erzielen. Zu beachten ist, dass die Feuchteregulierungswirkung mit zunehmender Lagendicke ebenfalls zunimmt. Das WTA Merkblatt 2-14 für Funktionsputze und die DIN 18550 sind zu beachten. Je nach Art der Oberflächenbearbeitung kann ein Mehrauftrag an Frischmörtel notwendig sein.

Für Sonderputzaufbauten, z. B. bei Mischmauerwerk oder Rissen im Untergrund, fordern Sie bitte unsere Sonderberatung an.

Vorspritzputz: Der Vorspritzputz dient dem verbesserten mechanischen Haftverbund zwischen Untergrund und Egalisierung. Elegant MRP kann mit den Putzen des Exzellent STP-Systems kombiniert werden. Allgemein wird empfohlen Exzellent STP 540 als Vorspritzputz einzusetzen. Sollte ein Kalkputz präferiert werden, darf Elegant MRP als Vorspritzputz eingesetzt werden.

Elegant MRP wird als Vorspritzputz vollflächig deckend verwendet. Der Putzauftrag erfolgt mit der Hand oder mit der Maschine.

Insbesondere auf sehr mürben und geschädigten Untergründen ist die Anwendung von Elegant MRP auch als Vorspritzputz die bessere Wahl. Zwischen den Vorspritzputzen und der darauffolgenden Schicht ist immer eine Standzeit einzuhalten. Die Standzeiten sind den jeweiligen technischen Merkblättern zu entnehmen.

Egalisierung: Die Egalisierung dient dem Ausgleich von Unebenheiten im Mauerwerk. Durch die Egalisierung des Untergrundes kann der nachfolgende Oberputz über die Fläche gleichmäßiger abbinden, sodass die Oberflächenbearbeitung einheitlich durchgeführt werden kann. Die Egalisierung wird ebenfalls mit Exzellent STP 540 oder mit Elegant MRP ausgeführt. Das Mauerwerk samt Vorspritz wird nach ausreichender Standzeit vor der Applikation erneut mattfeucht vorgehäst. Der Ausgleichsputz wird unter Beachtung der empfohlenen Lagendicken vollflächig auf den Untergrund angeworfen. Die benötigte Lagendicke der Egalisierung errechnet sich aus dem Gesamtputzauftrag abzüglich der Oberputzlage.

Der noch frische Putz ist abschließend mit einer Zahntraufel mit mindestens 8 mm Zahnung horizontal zu verziehen. Zwischen der Egalisierung und dem darauffolgenden Oberputz ist immer eine Standzeit von mindestens 1 Tag pro mm Lagendicke einzuhalten.

Oberputz: Der noch trockene Egalisierungsputz ist mit einer Messing- oder Kupferbürste aufzurauen und die Poren sind zu öffnen. Staub und lose Teile sind danach abzufegen.

Auf den mattfeucht vorgehästeten Untergrund wird der Oberputz nach ausreichender Standzeit angeworfen und vorzugsweise mit der h-Kartätsche verzogen. Es dürfen maximal 20 mm in einem Arbeitsgang aufgebracht werden. Nach ausreichender Erstarrungszeit wird der Putz oberflächenfertig bearbeitet. Die Lagendicke muss im trockenen Zustand mindestens 10 mm betragen.

Elegant MRP ist in zwei möglichen Ausführungen (Rabbottieren, Abreiben) oberflächenfertig zu gestalten und benötigt keinen weiteren Anstrich. Zum Abreiben wird ein schwarzes Moosgummireibebrett, ein Filzbrett oder ein Hartholzreibebrett empfohlen. Wird die Oberfläche rabbottiert, sind ca. 3 mm Mehrauftrag (doppeltes Größtkorn) einzuplanen, da diese beim Rabbottieren wieder abgetragen werden.

Ist dennoch ein Farbanstrich gewünscht, in keinem Fall dampfsperrende, filmbildende Anstriche oder Beschichtungen applizieren. Es dürfen nur hochdiffusionsfähige Anstriche, z. B. Silikatfarben, mit einem sD-Wert $\leq 0,01$ m eingesetzt werden.

Feinputz: Ist die Applikation eines Feinputzes gewünscht, muss die Oberfläche des Oberputzes zwingend rabbottiert werden. Die nachträgliche Applikation eines Feinputzes auf einer abgeriebenen Oberfläche ist nicht möglich.

Anmerkung: Die in diesem Datenblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Datenblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Die in diesem technischen Datenblatt aufgeführten Angaben sind gültig für das Produkt, welches von der in der Fußzeile aufgeführten Ländergesellschaft ausgeliefert wurde. Es ist zu beachten, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie jeweils die im Ausland gültigen Produktdatenblätter. Es gilt das jeweils neueste technische Datenblatt, das Ausgabedatum in der Fußzeile ist zu beachten. Alle vorangegangenen Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Die neueste Fassung kann von uns angefordert oder im Internet abgerufen werden. [2300018888]